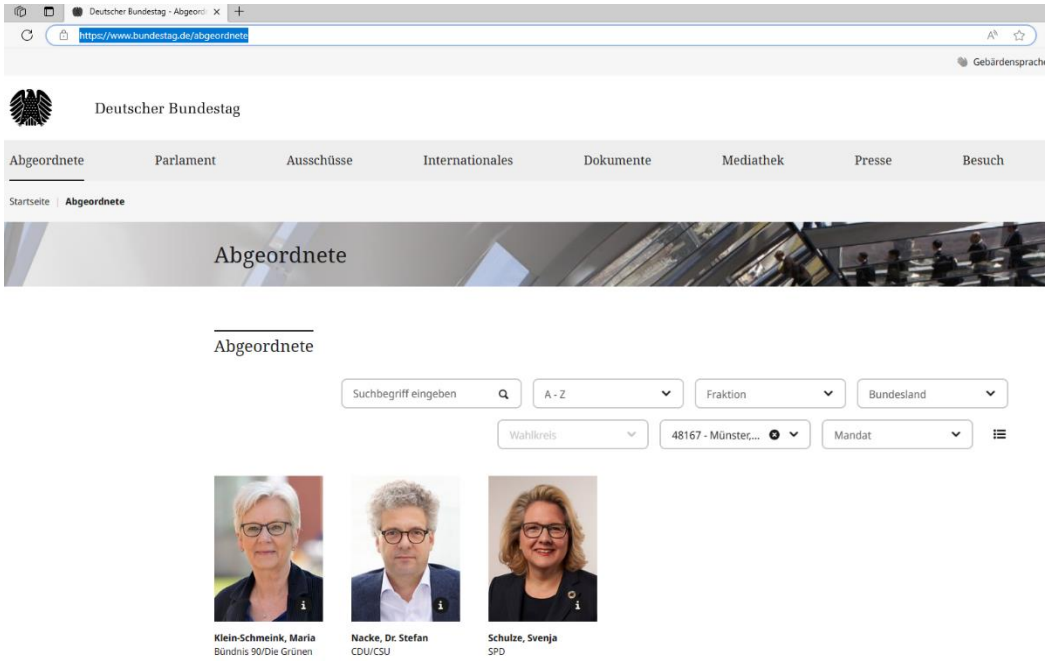
Leitfaden für Briefe zum Bundeswaldgesetz an eure Bundestagsabgeordneten

1. **Wen schreibe ich an?**
   "Deine" MdB findest du unter Deutscher Bundestag - Abgeordnete



2. **Wie schreibe ich an?**
   Am besten NICHT per E-Mail, sondern als "echten" Brief, gerne auf VFD-Briefpapier.
   Keine Serienbriefe, sondern möglichst individuell!
   Wir stellen euch einen Entwurf zur Verfügung, der möglichst mit persönlichen Erfahrungen und Sorgen ergänzt werden sollte. Die gelben Passagen können individuell ausgefüllt werden, die grauen Passagen bieten unterschiedliche Formulierungen an. Hier bitte das löschen, was nicht zutrifft.
   Das macht ein wenig Arbeit, ist aber effektiv. Wir haben uns bewusst gegen einen offenen Brief und gegen einen einheitlichen Musterbrief entschieden, weil diese erfahrungsgemäß nicht gelesen werden.

3. **Keine Panik!**
   Bundestagsabgeordnete sind auch nur Menschen
   Sie wurden von uns gewählt, um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in ihrem Wahlkreis zu vertreten. Daher sollten sie an unseren Sorgen und Nöten interessiert sein. Mindestens dann, wenn sie wiedergewählt werden wollen, sind sie das auch.

Wenn du noch etwas ergänzen möchtest:

4. **Individuelle Beispiele aus der Region nennen**:
   z.B. die Freundin, die nur 3 km von der Grenze zum nächsten Bundesland (mit freierem Reitrecht) entfernt wohnt, aber 15 km Umweg (= ½ Tagesritt) machen muss, um dort legal hinzureiten.
   Z.B. der Reitstall, dessen Kinder nicht ausreiten können, weil der einzige Weg zum Wald verboten ist
   z.B. die Erfahrung vom letzten Wanderritt, für den 5 verschieden Reitregelungen recherchiert

werden mussten
...

5. **Evtl. auf das besondere Fachgebiet des/der MdB eingehen**
   z.B. Svenja Schulze (ehemalige Umweltministerin): naturnahe Wege erhalten, Ökosystem Wald, Einsatz der VFD für den Natur- und Tierschutz, Zusammenarbeit mit dem DNR
   z.B. Klein-Schmeink (Gesundheitspolitikerin): Reiten im Wald = Erholung = Gesundheitsvorsorge, Papier der WaldArbeitsgemeinschft Sport, Erholung, Gesundheit (WASEG), Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Sport und Natur

6. **Wichtige Themenbereiche**
   Es können wahrscheinlich nicht alle angesprochen werden (müssen sie auch nicht). Such dir aus dem folgenden Katalog das aus, was dir am wichtigsten ist und wo du dich thematisch "zu Hause" fühlst:

   - Entgeltfreies Betretungsrecht (keine Reitabgabe, keine Maut – Ungleichbehandlung – de Gelder werden nicht benötigt, z.B. NRW: mehrere Millionen € liegen "auf der hohen Kante")
   - Einheitliches Betretungsrecht (Mitbenutzung aller naturfesten/befestigten Wege durch alle Nutzergruppen, gegenseitige Rücksichtnahme, Fußgänger haben Vorrang!)
   - Gleichbehandlung aller Nutzenden
   - Es gibt nicht so viele Wege, wie alle haben wollen (Reitweg, Radweg, Skipiste, Hundeweg,…) => multifunktionale Wegenutzung ist sinnvoll!!!
   - Was bedeutet eine Wegesperrung für uns? (lange Ausritte, Wanderritte)
   - Probleme in fremdem Gelände, zu erkennen, wo man reiten darf
   - Keine wirtschaftlichen Schäden (z.B. NRW und Sachsen: Mittel wurden nicht abgerufen)
   - Was sind „geeignete" Wege? Naturfest, nicht geschottert (Tierschutz), keine gesonderte Definition, Schadensminimierung
   - Unsere Mitglieder sind sensibilisiert und verhalten sich korrekt gegenüber dem Wald, seinen Bewohnern und Besuchern
   - Wege sind für Fortbewegung angelegt (Verkehr)
   - Wie werde ich persönlich durch das Gesetz beeinträchtigt?
   - Parallele Fahrradfahren/Reiten in dem neuen § 29 (4) darstellen „sehen Sie, so geht es uns Reitern schon immer und zukünftig noch mehr (Rückschritt gegenüber dem vorherigen Gesetz)